

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Nahverkehr und Schülerbeförderung	Datum 04.03.2014	Drucksachen-Nr. 2014/025
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	05.05.2014

Tagesordnungspunkt 13
Gäubahn Singen - Stuttgart;
Zwischenbericht über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der künftigen Gestaltung des Fahrplans
Sachverhalt

Am 06.02.2014 haben die DB Fernverkehr und das Land Baden-Württemberg (MVI) den **Vertrag zur Anerkennung der Nahverkehrstarife** in den Zügen des Fernverkehrs Stuttgart - Singen unterzeichnet.

Damit wurde formal beschlossen, einen geänderten Fahrplan für die Strecke Zürich – Stuttgart umzusetzen. Detailfragen sind noch offen. Sicher ist aber, dass es ab Fahrplanwechsel 2015 (Dezember 2015) einen geänderten Fahrplan auf der Gäubahn geben wird. Damit soll übergangsweise das Fahrgastpotential erhalten werden. Das Ziel, Ausbau der Gäubahn (Erfüllung Vertrag von Lugano), soll weiter verfolgt werden.

Zuvor fand am 25.11.2013 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Fahrplan Gäubahn“ durch die NVBW statt. Die betroffenen Landkreise Waldshut und Konstanz, die Kantone Schaffhausen und Thurgau sowie die Stadt Konstanz konnten Anregungen zum Fahrplan und den damit verbundenen Auswirkungen einbringen. Im Wesentlichen ging es dabei um die Anbindung des Hochrheins und Möglichkeiten eines „Spangenzugs“ von St. Gallen nach Singen/Basel.

Das neue Konzept sieht einen **Studentakt zwischen Zürich und Stuttgart** vor, bei dem alle wichtigen **Fernverbindungen** im Bahnhof Zürich und Stuttgart direkt erreicht werden. Dazu werden im internationalen Knoten im Bahnhof Zürich die Abfahrtszeiten um 30 Minuten gedreht.

Darüber hinaus werden die **Regionalzüge durch Fernverkehrszüge ersetzt** – mit der Besonderheit, dass die **Nahverkehrstarife und Verbundtarife** zwischen Singen und Stuttgart gelten. Über die Relation Singen – Stuttgart hinaus gelten die Tarife aber nicht.

Das Konzept wird in **zwei Stufen** umgesetzt. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 erfolgt eine „Drehung“ der Fahrlagen und ab Dezember 2017 verkehren dann 16 neue IC Züge mit Doppelstockwagen zu den Nahverkehrstarifen.

Das Land wird der DB Fernverkehr einen Anerkennungsbetrag bezahlen, weil Leistungen im Nahverkehr (Regionalverkehr) nicht mehr bestellt werden müssen. Dadurch spart das Land beachtliche Beträge, die für Kompensationsmaßnahmen eingesetzt werden können.

Die Informationsveranstaltung am 25.11.2013 war gewissermaßen als „Werkstattgespräch“ zu sehen, bei dem Lösungsmöglichkeiten für den Knoten Singen und hier insbesondere die Anschlüsse in Richtung Konstanz und Hochrhein diskutiert wurden.

Insbesondere in Richtung **Hochrhein** gibt es jedoch noch keine befriedigende Lösung für den Anschluss von und nach Stuttgart. Hier wird derzeit noch ein letzter Ansatz geprüft.

Die Anschlusssituation **Konstanz** stellt sich im Konzept wie folgt dar:

Fahrgäste aus Konstanz erreichen künftig mit dem **seehas** die Züge des Fernverkehrs im Knoten Singen. Bei einer Abfahrt in Konstanz mit dem seehas zur Minute 52 kommt dieser im Bahnhof Singen zur Minute 26 an und erreicht die IC in Richtung Stuttgart zur Minute 37 (schneller IC) bzw. 35 (langsamer IC).

Gegenüber dem aktuellen Fahrplan, bei dem die IRE-/ RE-Züge der Schwarzwaldbahn Zubringer zu den Zügen der Gäubahn sind, hat diese Veränderung unterschiedliche Auswirkungen.

Bei Nutzung der heutigen zuschlagspflichtigen IC-Züge der Gäubahn verlängert sich die Fahrzeit nach Stuttgart ab Konstanz Hbf um 8 Min.; bereits ab Allensbach bleibt die Fahrzeit jedoch gleich wie heute und ab Radolfzell verkürzt sie sich um 1 Min. Bei einer Fahrt mit dem zum Nahverkehrstarif nutzbaren Gäubahn-RE verkürzt sie sich aufgrund des zwischen Singen und Stuttgart beschleunigten RE ab Konstanz Hbf und KN-Petershausen um 13 Minuten, ab Allensbach um 19 Min. und ab Radolfzell um 20 Min.

Von allen **übrigen** – nur vom seehas bedienten – Haltepunkten verkürzt sich die Fahrzeit bei Nutzung des Gäubahn-IC um 8 Min. und bei Nutzung des heutigen Gäubahn-RE um 29 Minuten.

In Verbindung mit der zukünftigen stündlichen zuschlagfreien Verbindung nach Stuttgart stellt das Konzept daher insgesamt für die Anbindung auf der **Achse Konstanz – Radolfzell an die Gäubahn eine deutliche Verbesserung dar**. Lediglich bei einer Nutzung der heutigen IC-Fahrlage und ausschließlich bei einer Nutzung ab Konstanz Hbf verlängert sich die Fahrzeit geringfügig.

Da heute die Fahrt von Stuttgart nach Singen schneller ist als die Fahrt von Singen nach Stuttgart, ist die Auswirkung in der Gegenrichtung etwas größer. Bei Nutzung der heutigen zuschlagspflichtigen IC-Züge der Gäubahn verlängert sich die Fahrzeit von Stuttgart nach Konstanz Hbf um 13 Min., nach Allensbach um 7 Min. und nach Radolfzell um 6 Min. Bei Fahrt mit dem zum Nahverkehrstarif nutzbaren Gäubahn-RE verkürzen sich die Fahrzeiten nach Konstanz Hbf um 10 Min., nach Allensbach um 16 Min. und nach Radolfzell um 17 Min.

Der Variante einer Durchbindung des „Spangenzugs“ im Zuge der Gäubahn wurden keine Realisierungschancen attestiert.

Da der Nahverkehrstarif zwischen Singen und Schaffhausen nicht anerkannt wird, muss noch eine Lösung für die Schülerbeförderung (für Schüler aus Jestetten und Lottstetten, die Schulen in Singen/Radolfzell besuchen) gefunden werden.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Anlagen

Anlage 1 – Neues Fahrplankonzept für die Gäubahn

